

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 221 – Dezember 2019

**Lehrereinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland
2019 – 2030
– Zusammengefasste Modellrechnungen
der Länder**

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)
ISSN 1612-5274 (Lehrereinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland)

Herausgeber:
Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Taubenstraße 10
10117 Berlin
Telefon: 030/25418-499
Telefax: 030/25418-450
E-Mail: statistik@kmk.org

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	2
1. Zusammenfassung	4
2. Vorbemerkung und Auftrag	8
3. Methodische Hinweise, Annahmen und Unsicherheiten	10
4. Lehrereinstellungsbedarf und -angebot	15
4.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern	16
4.1.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs	16
4.1.2 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	17
4.1.3 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	19
4.1.4 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	22
4.1.5 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	24
4.1.6 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Sonderpädagogischen Lehrämtern	26
4.1.7 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis	28
4.2 Einstellungsbedarf nach Fächern und Lehramt	29
Anhang: Tabellenwerk	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4-1: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ 2018 bis 2030	17
Tabelle 4-2: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundar- bereichs I“ 2018 bis 2030	19
Tabelle 4-3: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ 2018 bis 2030	21
Tabelle 4-4: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ 2018 bis 2030	23
Tabelle 4-5: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ 2018 bis 2030	25
Tabelle 4-6: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Sonderpädagogische Lehrämter“ 2018 bis 2030	27
Tabelle 4-7: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis“ 2018 bis 2030	28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Mögliche Maßnahmen der Länder zur Deckung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfs bei Bewerberengpässen	5
Abbildung 2 Mögliche Maßnahme bei Lehrkräfteüberangebot	6
Abbildung 3 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungs- bedarf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereich“	16
Abbildung 4 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“	18
Abbildung 5 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungs- bedarf „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundar- bereichs I“	20
Abbildung 6 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“	22
Abbildung 7 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungs- bedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“	24
Abbildung 8 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Sonderpädagogische Lehrämter“	26

1. Zusammenfassung

Die Kultusministerkonferenz legt eine Zusammenfassung von Modellrechnungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland zum Lehrereinstellungsbedarf und zum Angebot an Absolventen des Vorbereitungsdienstes für den Zeitraum 2019 – 2030 vor, nachdem die langfristige Personalentwicklung im Schulbereich zuletzt in einem Bericht der Kultusministerkonferenz aus dem Jahre 2018 mit dem Prognosehorizont von zwölf Jahren bis zum Jahr 2030 – erstmalig nach Ländern gegliedert – dargestellt wurde.

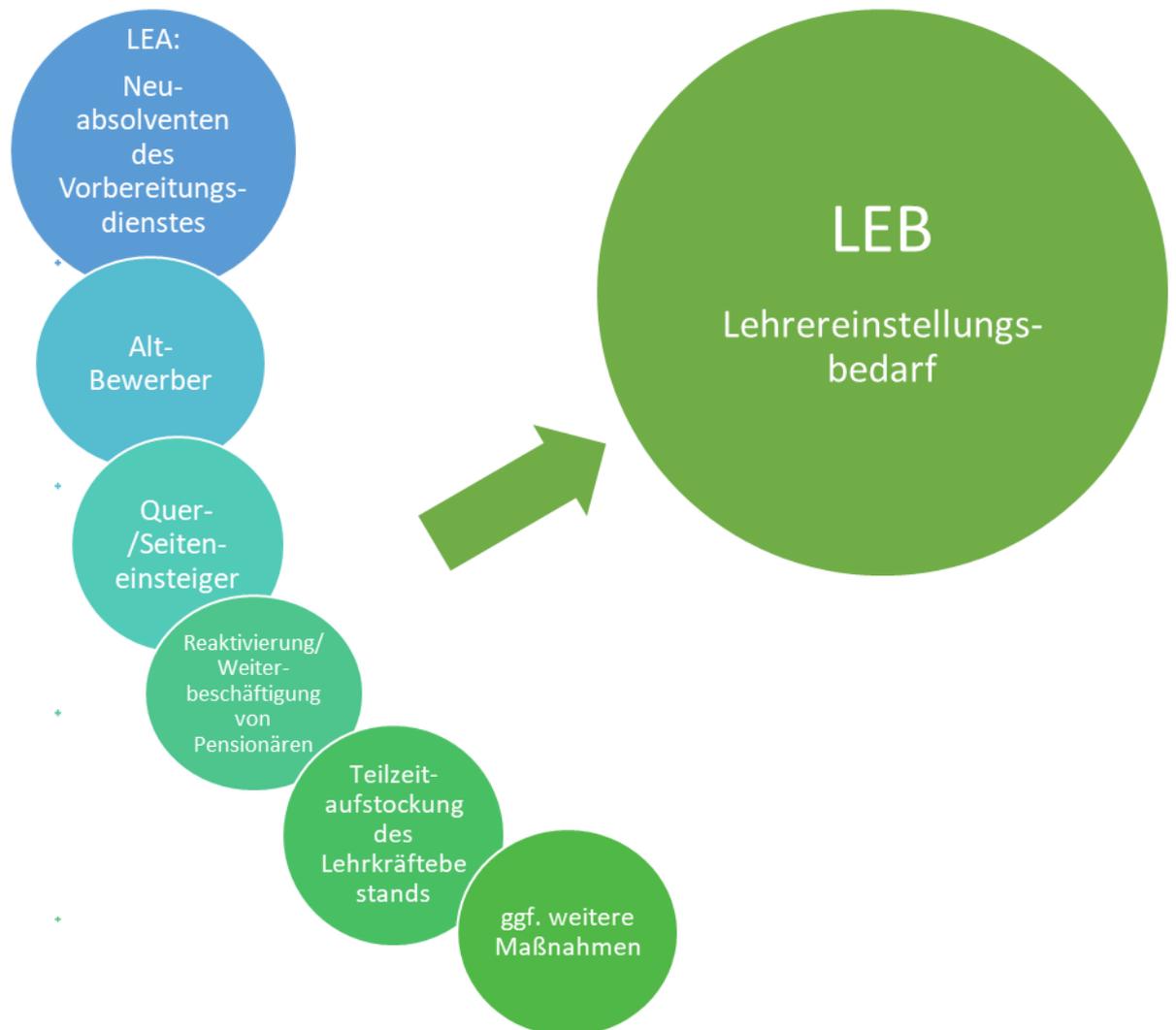
Die vorliegende Zusammenfassung von Modellrechnungen stützt sich auf Angaben der Länder und verfolgt das Ziel, die aktuelle Abschätzung des Lehrereinstellungsbedarfs der verschiedenen Lehramtstypen in den kommenden Jahren mit einer Vorausberechnung des Angebots an Absolventen der Zweiten Staatsprüfung bzw. des Vorbereitungsdienstes zu verbinden.

Ausgangspunkt für die Ermittlung des Gesamtbedarfs bilden die Lehrkräfte, die für die vorhandenen und prognostizierten Schülerzahlen bis zum Jahr 2030 als erforderlich angesehen werden. Der künftige Lehrerbedarf wird jedoch auch von bildungspolitischen Faktoren wie z.B. Vorgaben zur Klassengröße, Schulstrukturen, finanziellen Möglichkeiten und pädagogischen Maßnahmen bzw. von Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Lehrerstellen beeinflusst. Die zusammengefassten Modellrechnungen der Länder weichen daher aufgrund unterschiedlicher Annahmen von anderen Modellberechnungen ab.

Die Prognose des Angebots an Lehrkräften ist ebenso von einer Reihe von Faktoren abhängig. Insbesondere können persönliche Entscheidungen der Studierenden sowie öffentliche Trendaussagen zum künftigen Lehrerbedarf das Lehrerangebot entscheidend beeinflussen.

Stellt man den Lehrereinstellungsbedarf (LEB) und das Lehrkräfteneuangebot (LEA) einander gegenüber, so ist zu beachten, dass eine Saldierung keine Rückschlüsse auf die Lehrerversorgung – insbesondere auf Lehrermangel – zulässt, da unberücksichtigt bleibt, welche Maßnahmen die Länder treffen, um den festgestellten Bedarf an Lehrkräften zu decken, falls die Zahl der Absolventen des landeseigenen Vorbereitungsdienstes in dem jeweiligen Lehramt und nach Fächern nicht ausreichen sollte, siehe Abbildung 1.

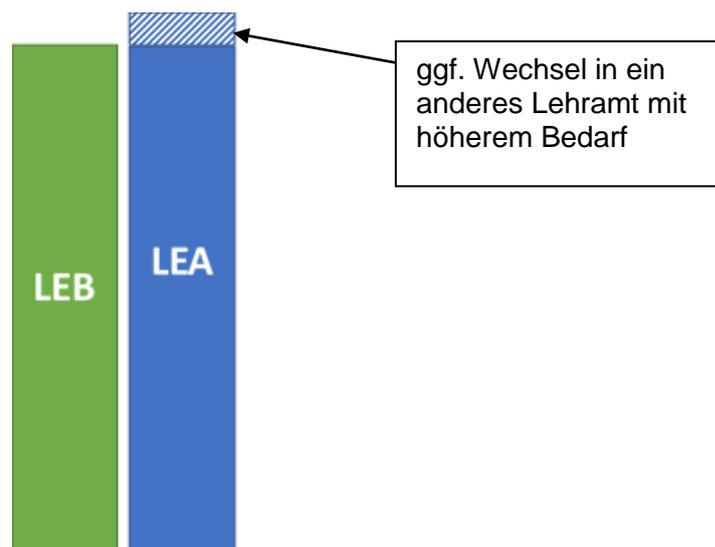
Abbildung 1 Mögliche Maßnahmen der Länder zur Deckung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfes bei Bewerberengpässen



Quelle: Eigene Darstellung

Auch kann der Fall eintreten, dass in einem Jahr deutlich mehr Absolventen des Vorbereitungsdienstes zur Verfügung stehen als Lehrkräfte für bestimmte Lehrämter gebraucht werden, wie zum Beispiel bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium. Daraus ergeben sich Chancen, zumindest temporär diese Personen für Lehrämter einzusetzen, in denen Mangel an Bewerbern (und zudem in einzelnen Fächern sowie einzelnen Regionen) herrscht, siehe Abbildung 2.

Abbildung 2 Mögliche Maßnahme bei Lehrkräfteüberangebot



Quelle: Eigene Darstellung

Auf Basis der Modellrechnungen aller Länder lassen sich die Ergebnisse für Deutschland im Zeitraum 2019 bis 2030 folgendermaßen zusammenfassen:

1. Zwischen den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland gibt es Unterschiede im Verhältnis zwischen Lehrereinstellungsbedarf und -angebot. Für den „Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ besteht deutschlandweit in den nächsten Jahren durchgängig ein Überangebot. In allen anderen Lehramtern lassen die Zahlen einen zum Teil erheblichen Bedarf erwarten. Die Differenzierung nach Lehramtstypen und der fachspezifische Bedarf zeigen, dass das Problem nicht besetzbarer Stellen in allen Ländern zum Teil weiterhin bestehen bleiben wird. Unverändert angespannt bleibt die Situation für den Lehramtstyp „Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ – hier insbesondere in den ostdeutschen Ländern – sowie für die sonderpädagogischen Lehramter, bei denen der Bedarf über dem Angebot liegt. Aber auch bei den „Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ zeigen sich zum Teil große Engpässe.
2. Aus der Sicht der Lehramtsbewerber ist – mit Ausnahme der erwähnten Situation für den „Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ – festzustellen, dass sie bei einer länderübergreifenden Gesamtbetrachtung im genannten Prognosezeitraum gute Einstellungschancen im Schulsystem vorfinden werden.

3. Bei einem Vergleich mit der im Jahr 2018 veröffentlichten Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 – 2030“ stellt sich heraus, dass sich der durchschnittliche jährliche Lehrereinstellungsbedarf in fast allen Lehramtsbereichen erhöhen wird; Hauptursache hierfür sind die Folgen veränderter Geburtenzahlen und weiterer Zuwanderung. Aber auch das Lehrkräfteangebot wird überwiegend zunehmen.

Es ist zu erwarten, dass die Ergebnisse der vorliegenden Berechnungen, einerseits aufgrund der vorhandenen Datenlage und andererseits wegen vieler nicht kalkulierbarer Einflussfaktoren, von den tatsächlich eintretenden Entwicklungen abweichen können. Der Bericht über Lehrereinstellungsbedarf und -angebot soll daher auch zukünftig regelmäßig aktualisiert werden.

2. Vorbemerkung und Auftrag

Für die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung ist die Deckung des Lehrereinstellungsbedarfs von grundsätzlicher Bedeutung. Damit künftig genügend Lehrernachwuchs zur Verfügung steht, müssen in ausreichendem Umfang Lehrkräfte ausgebildet werden. Auf der Basis von Modellrechnungen sind Einschätzungen möglich, inwiefern sich sowohl kurzfristig als auch mittel- und langfristig die jeweiligen Bedarfe an Lehrkräften in einzelnen Lehrämtern durch das jeweilige Angebot in den Ländern decken lassen. Zudem sind die Ergebnisse der Vorausberechnung für Abiturienten oder Studenten hilfreich, die sich für einen Lehrerberuf interessieren, weil sich hieraus Hinweise zu den Beschäftigungschancen in den in Betracht gezogenen bzw. angestrebten Lehrämtern ableiten lassen.

Das 325. Plenum der Kultusministerkonferenz am 05./06.03.2009 hat die Arbeitsgruppe „Laufbahnen/Besoldung/Versorgung im Schulbereich“ der Amtschefkonferenz und die Kommission für Statistik gebeten, einen Vorschlag für eine gemeinsame Strategie der Kultusministerkonferenz zum Lehrkräftebedarf unter Berücksichtigung der Kapazitäten in den Lehramtsstudiengängen und im Vorbereitungsdienst zu erarbeiten (sog. „Stralsunder Erklärung“). Diese Kapazitäten ermöglichen Rückschlüsse auf das künftig voraussichtlich zur Verfügung stehende Angebot an Lehrkräften. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollten die Grundlage sein für eine gemeinsame Strategie der Länder, der für einige Lehrämter drohenden oder bereits eingetretenen Verknappung des Lehrernachwuchses entgegenzutreten. Daraufhin wurden die von der Arbeitsgruppe der Amtschefkonferenz erarbeiteten „Gemeinsamen Leitlinien der Länder zur Deckung des Lehrbedarfs“ auf der 326. KMK am 18.06.2009 beschlossen.

Darin heißt es:

- Es wird eine Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland, Modellrechnung 2010 – 2020“ erarbeitet. Die Modellrechnung soll auf länderbezogenen Informationen zum Lehrbedarf basieren, soll länderspezifisch erfolgen und Aussagen über vorhandene Lehramtsstudiengänge und Trendaussagen zum fachrichtungsspezifischen Bedarf enthalten. Die Kommission für Statistik wird gebeten zu prüfen, welche länderübergreifende Kriterien und Parameter dafür abgestimmt werden können.

- In der Amtschefskonferenz informieren die Länder einmal pro Jahr über die voraussichtliche Entwicklung des Lehrkräftebedarfs und über geplante Maßnahmen zur Deckung des Lehrkräftebedarfs. Die Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ wird regelmäßig an die aktuelle Entwicklung angepasst (Fortschreibung ca. alle 2 Jahre).

Im Sommer 2011 wurden die Ergebnisse der Bedarfsrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2010 – 2020“ (Dokumentation 194) veröffentlicht.

Ausgehend von der Beschlussfassung der 363. Plenarsitzung der KMK am 11.10.2018 war diese Berechnung für den Zeitraum 2018 bis 2030 aktualisiert worden (publiziert im Oktober 2018; Dokumentation 216).

Gemäß Beschluss der 359. Plenarsitzung am 12.10.2017 werden länderspezifische Angaben vorgelegt.

Gemäß Beschluss der 363. Plenarsitzung am 11.10.2018 soll der Bericht jährlich aktualisiert werden.

3. Methodische Hinweise, Annahmen und Unsicherheiten

Methodische Hinweise und Annahmen

Die Vorausberechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und -angebots wurden aufgrund der unterschiedlichen Strukturen und Beschlusslagen in den Ländern erstellt. Neben den länderspezifischen Ergebnissen der Modellrechnungen für die jeweiligen Lehrämter sind im Rahmen dieses Berichts Zusammenfassungen zu einem Deutschlandwert vorgenommen worden.

Bei den zugrunde liegenden Bedarfsermittlungen in den Ländern wird zunächst der jeweilige Gesamtbedarf errechnet. Einflussreichster Faktor sind hierbei die Abgänge aus dem Bestand durch Pensionierung bzw. Rente und Kapazitätsänderungen (z.B. durch Teilzeit oder andere Arbeitszeitmodelle). Eine weitere Säule sind die Schülerzahlen, die regelmäßig für die kommenden Jahre vorausberechnet werden. Weitere bei der Bedarfsprognose zu berücksichtigende Faktoren sind z.B. der Bedarf für beschlossene oder beabsichtigte bildungspolitische Neuerungen bzw. gegebene oder erwartete Entscheidungen zur Entwicklung der Lehrerstellen in den Ländern.

Unsicherheiten

Grundsätzlich muss darauf hingewiesen werden, dass in den Lehrerbedarfs- und Lehrerangebotsmodellrechnungen viele Unsicherheitsfaktoren eine Rolle spielen. Politische Entwicklungen beeinflussen maßgeblich die beiden Größen Angebot und Bedarf. Eine Modellrechnung für den Lehrereinstellungsbedarf und das -angebot wird daher die tatsächlich eintretende Entwicklung niemals exakt vorhersagen können.

Bedarf

Der künftige Lehrereinstellungsbedarf ist durch die Länder vorausberechnet worden, dabei konnten länderspezifische Besonderheiten Berücksichtigung finden. Diese betreffen insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen und ihre Verteilung auf die verschiedenen Schularten und Bildungsbereiche sowie bildungs- und finanzpolitische Zielsetzungen. Während z.B. die Entwicklung der Schülerzahlen relativ gut vorausberechnet werden kann, sind die finanzpolitischen Rahmenbedingungen mit größeren Unsicherheiten behaftet.

Die Unsicherheit jeder Modellrechnung wird größer, je feiner das Ergebnis gegliedert sein soll. Abhängig von persönlichen Entscheidungen von Schülern und deren Eltern können Lehrer einzelner Lehrämter mehr oder weniger gefragt sein. Gleichmaßen bedingen die persönlichen Entscheidungen der Abiturientinnen und Abiturienten sowie der Studierenden im Zusammenhang mit ihrer Studien- und Berufswahl große Unsicherheiten bei der Vorausberechnung des Lehrerangebots.

Auch die Rahmenbedingungen der Modelle befinden sich oft in einem Wandel, der sich durch unterschiedliche, jeweils landeseigene Beschlüsse oder Entwicklungen im Bereich Bildung (wie z.B. Senkung der Klassenhöchststärke, Inanspruchnahme von Altersteilzeiten, vorzeitiges Ausscheiden der Lehrkräfte vor Erreichen der Regelaltersgrenze aus dem Schuldienst, Befristung von Arbeitsverträgen, Entwicklung des Anteils von Teilzeitbeschäftigung, Veränderung des Regelstundenmaßes der Lehrkräfte, Ausbau der Ganztagsschulangebote oder Einführung des achtjährigen Gymnasiums bzw. die Rückumstellung auf das neunjährige Gymnasium¹⁾) manifestieren kann. In einzelnen Ländern werden derzeit Schulstrukturreformen durchgeführt, die auf die landeseigenen Rahmenbedingungen zum Teil großen Einfluss haben können.

Zur vollständigen Erfassung des Bedarfs sind von den Ländern auch die privaten Schulen berücksichtigt worden.²

Angebot

Auch die Berechnung des Angebots an Absolventen des Vorbereitungsdienstes erfolgt länderspezifisch unterschiedlich. Datengrundlage sind die tatsächlichen Teilnehmer der Studienseminare, die dann fortgeschrieben werden. Alternativ werden die Vorausberechnungen der bestandenen Lehramtsprüfungen an den Hochschulen zugrunde gelegt. Aus dem zu erwartenden Übergang in die Studienseminare ergibt sich in der Folge die Zahl der potenziellen Eintritte in den Vorbereitungsdienst differenziert nach Lehrämtern. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Erfolgsquote lässt sich abschließend mit der Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes das auf dem Arbeitsmarkt verfügbare Lehrereinstellungsangebot abschätzen. Eine gravierende Unsicherheit in den längerfristigen Angebotsberechnungen besteht darin, dass sie sich bei der jeweils erwünschten Resonanz auf den vorliegenden Bericht selbst infrage stellen können. Denn ändern die Studienberechtigten, Studierenden und Referendare ihr Verhal-

¹ Die Schüler erreichen die Jahrgangsstufe 13 und sorgen somit für einen einmalig erhöhten Einstellungsbedarf. Dieses Phänomen betrifft die Länder: BW, BY, HE, NI, NW sowie SH.

ten so, wie es aufgrund des ermittelten Verhältnisses zwischen Lehrereinstellungsbedarf und -angebot im Sinne eines Ausgleichs wünschenswert wäre, tritt die vorausberechnete Entwicklung des Lehrereinstellungsangebots nicht in der erwarteten Form ein. In der Modellrechnung wird nur das jeweils im eigenen Land geschaffene „Angebot“ betrachtet. Migrationseffekte sind somit nicht berücksichtigt worden. Altbewerber sind ebenfalls nicht in die Vorausberechnung des Angebots eingeflossen.

Als Zieljahr der Vorausberechnung ist trotz der mit der Langfristigkeit verbundenen erheblichen Unsicherheiten 2030 gewählt worden. In diesem Zusammenhang kommt besonders zum Tragen, dass nach der Umstellung auf die gestufte Studienstruktur mit Bachelor- und Masterstudiengängen (modulare Studiengänge) nicht in allen Ländern in der Hochschulstatistik eine vollumfängliche Ausweisung von Studienanfängerinnen und -anfängern mit angestrebter Lehramtsprüfung möglich ist. So wurde in einigen Ländern neben Lehramts-Bachelor- und Lehramts-Masterstudiengängen auch die Möglichkeit geschaffen, dass sich Studierende erst nach einem nicht-lehramtsbezogenen Bachelorstudium für einen Lehramtsmaster entscheiden können. Da in einigen Ländern wegen der Umstellung auf eine schulartunabhängige Lehramts-Bachelor-Ausbildung gegenwärtig noch keine Daten zu Übergängen in einen Lehramts-Masterstudiengang vorliegen, sind Vorausberechnungen für die künftigen Lehramtsstudierenden bzw. -absolventinnen und -absolventen nach Lehrämtern nur eingeschränkt möglich.

Eine sensible Größe in der Modellrechnung ist der limitierende Faktor des Stellenangebots im Vorbereitungsdienst in einzelnen Ländern, da gerade die Übergangsquote nach der Ersten Staatsprüfung in den Vorbereitungsdienst einen maßgeblichen Einfluss auf die Angebotsseite haben kann. In der Mehrzahl der Länder wird unter dem Primat der Bestenauslese sowie dem fachrichtungsspezifischen Bedarf nicht jeder Absolvent unmittelbar in den Vorbereitungsdienst eingestellt.

Fachrichtungsspezifische Ausweisung

Hinweise zu einzelnen Fächern können angesichts der vielfältigen Unsicherheiten nur in Form von nichtquantifizierbaren Tendaussagen erfolgen. Sie basieren auf den Einschätzungen der Länder und werden durch die Erfahrungen aus den zurückliegenden Einstellungsverfahren gestützt. Es ist zu beachten, dass es sich bei den fachrichtungsspezifischen Aussagen lediglich um Annahmen für künftige Entwicklungen aus heutiger Sicht handelt. Durch entsprechende Reaktionen der Studienberechtigten und Studie-

² Hessen und Thüringen konnten den Bedarf an Lehrkräften nur an öffentlichen Schulen prognostizieren.

renden beispielsweise könnten für ein Fach, für das sich heute ein Lehrkräftemangel abzeichnet, künftig durchaus ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen und umgekehrt.

Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt grundsätzlich in Personen, da die Berechnung des Einstellungsangebots nur in Personen erfolgen kann und folglich auch die Saldierung zwischen Lehrereinstellungsbedarf und -angebot nur in Personen möglich ist.

Die in den vorliegenden Ausführungen vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 2009 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teilweise nach Schularten, teilweise nach Bildungsbereichen gegliedert und auch unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht zum Teil vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Die Ergebnisse der Berechnungen sind in gerundeter Form abgebildet, um bei den Lesern die Erwartung einer absoluten Präzision und Zuverlässigkeit der Berechnungen zu vermeiden. Dabei wird in Abhängigkeit von der Höhe der Werte jeweils unterschiedlich gerundet. Sind die Werte zwischen 0 und 1.000, so werden die Zahlen auf ein Vielfaches von 10 gerundet. Bei der Summenbildung werden die ungerundeten Werte zugrunde gelegt. Das Ergebnis wird dann gerundet dargestellt. Folglich stimmen sowohl im Text als auch in den Tabellen die angegebenen Summen nicht zwingend mit der Summe der gerundeten Werte überein. Die Tabellen basieren auf den ungerundeten Summen für die alten und neuen Länder sowie für Deutschland.

In der textlichen Darstellung werden die Begriffe Bedarf und Nachfrage synonym verwendet. Dabei wird nicht außer Acht gelassen, dass es auch einen Bedarf geben kann, ohne dass hieraus tatsächlich eine Nachfrage entsteht. Dies könnte im Zusammenhang mit dem Lehrereinstellungsbedarf beispielsweise der Fall sein, wenn aufgrund steigender Schülerzahlen ein zusätzlicher Bedarf an Lehrkräften entstünde, jedoch die finanziellen Mittel zur Einstellung nicht vorhanden wären. Die Vorausberechnung des Lehrereinstellungsbedarfs ist aber im Rahmen dieses Berichts durch die Einbeziehung der bildungs- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen gerade so angelegt, dass nur der Lehrereinstellungsbedarf angegeben ist, der aus heutiger Sicht tatsächlich eine konkrete Nachfrage in den Ländern entstehen lässt. Gleichwohl können die vorliegenden Berechnungen angesichts der beträchtlichen Unsicherheiten, mit denen sie behaftet sind,

keine verbindlichen Aussagen oder Garantien für die künftige Entwicklung der Situation am Lehrerarbeitsmarkt geben. Sie bilden jedoch aus heutiger Sicht der Länder die wahrscheinlichste von weiteren möglichen Entwicklungen ab.

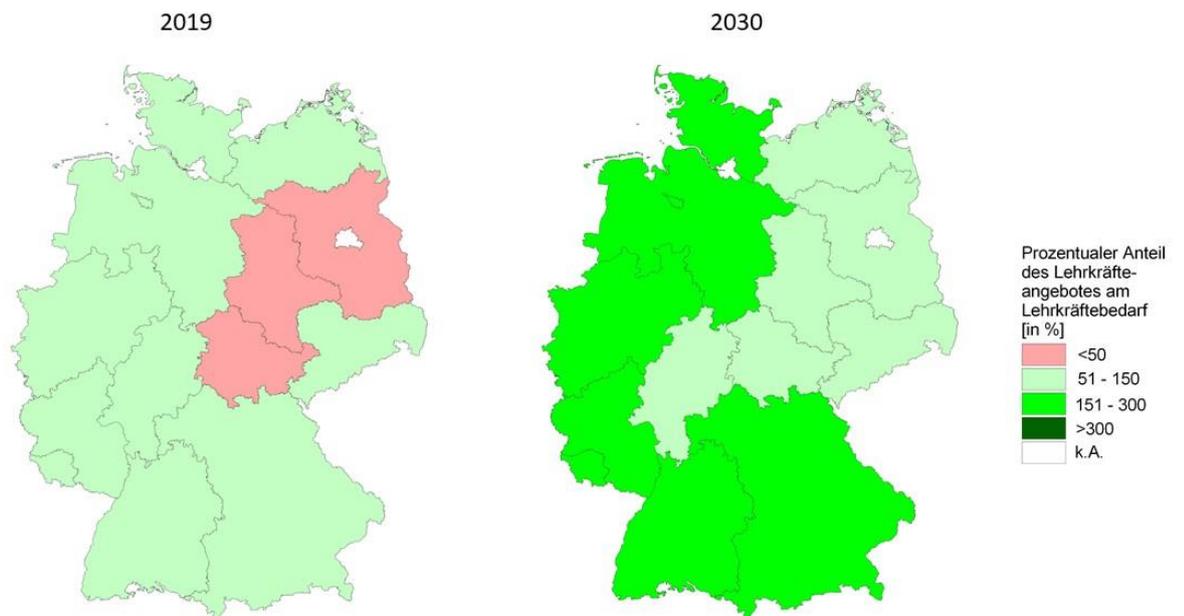
4. Lehrereinstellungsbedarf und -angebot

In diesem Kapitel werden auf der Grundlage der Ländermeldungen der künftig erwartete Lehrereinstellungsbedarf und das prognostizierte Lehrerangebot in den Jahren 2019 bis 2030 dargestellt. Neben der Nennung des absoluten Einstellungsbedarfs und des Neuangebots an Lehrkräften wird auch eine Gegenüberstellung beider Größen vorgenommen, so dass im Saldo deutlich wird, ob bzw. wo eine Deckung des Einstellungsbedarfs allein mit Neuabsolventen zu erwarten ist. Bei der Bewertung dieser zahlenmäßigen Gegenüberstellung in Kapitel 4.1 ist zu berücksichtigen, dass dieser Saldo zwar einen tendenziellen Hinweis auf die Versorgungslage gibt, hieraus jedoch nicht auf eine konkrete Bewerberüber- oder Bewerberunterdeckung geschlossen werden kann, da andere Bewerber (wie zum Beispiel solche aus früheren Prüfungsjahrgängen) in dem hier ausgewiesenen Lehrkräfteangebot nicht berücksichtigt sind. Zudem muss die Aussagekraft des Saldos aufgrund der gegebenen Unsicherheiten der Prognosen und aufgrund der Zusammenfassungen der einzelnen Ländermeldungen zu einem Deutschlandwert relativiert werden. So kann die Situation in den einzelnen Ländern von der länderübergreifend dargestellten Situation erheblich abweichen.

4.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern

4.1.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Abbildung 3 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereich“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkung: In Berlin und Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Für Mecklenburg-Vorpommern (2019) wurde der Wert von 2020 verwendet, da 2019 ein Ausnahmejahr darstellt. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.; Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Für die *Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs* kann für ganz Deutschland von einer rechnerischen Ausgeglichenheit für den gesamten Prognosezeitraum ausgegangen werden. Dieser Befund täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass die Situation bis 2024 sehr angespannt und erst in den Folgejahren bis einschließlich 2030 wieder etwas Entspannung eintritt.

Tabelle 4.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ 2019 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2019	8.760	5.800	-2.960
2020	9.000	6.310	-2.690
2021	9.250	6.490	-2.760
2022	9.300	6.710	-2.590
2023	8.620	7.200	-1.420
2024	7.150	7.420	270
2025	6.300	7.750	1.440
2026	5.210	8.210	3.000
2027	4.940	8.160	3.220
2028	4.740	8.130	3.400
2029	4.550	8.130	3.590
2030	4.710	7.910	3.200
Durchschnitt 2019 bis 2030	6.880	7.350	470

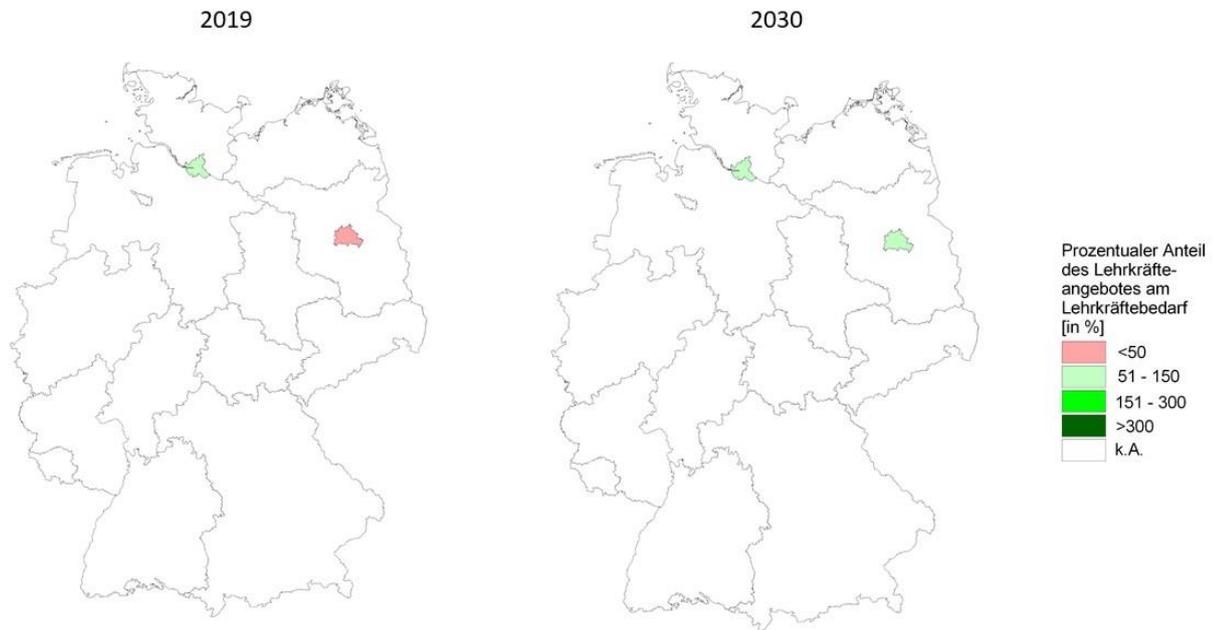
Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.

In Berlin und Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.1.2 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Für übergreifende *Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I* muss in Deutschland insgesamt mit einer recht knappen Bewerberlage gerechnet werden. Jährlich bleiben durchschnittlich 140 Stellen unbesetzt.

Abbildung 4 **Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“**



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Für Hamburg (2030) wurde der Wert von 2029 verwendet. In Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie Thüringen wird dieses Lehramt nicht angeboten. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

Tabelle 4-2: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“ 2019 bis 2030

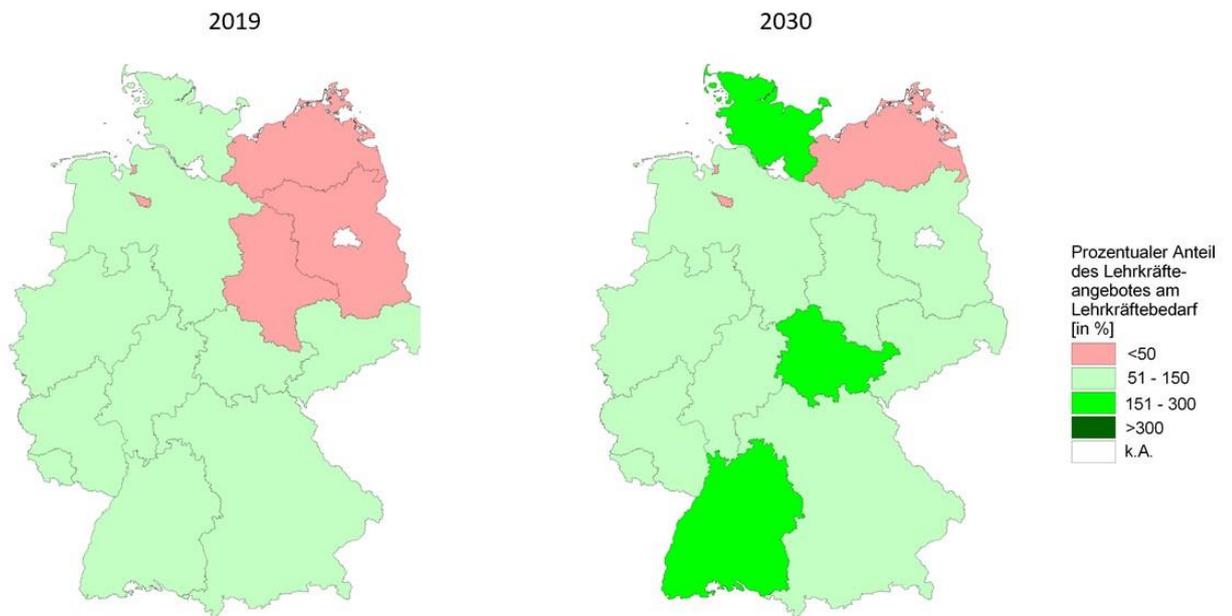
	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2019	1.110	530	-590
2020	1.030	540	-500
2021	1.020	600	-430
2022	1.030	700	-330
2023	1.030	770	-260
2024	960	810	-150
2025	940	880	-60
2026	910	930	10
2027	900	1.000	100
2028	900	1.070	170
2029	910	1.070	160
2030	900	1.070	170
Durchschnitt 2019 bis 2030	970	830	-140

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.

In Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie Thüringen wird dieses Lehramt nicht angeboten. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

4.1.3 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Abbildung 5 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: In Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Auslaufendes Lehramt in Berlin. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Für den betrachteten Prognosehorizont reicht das erwartete Angebot an Lehrkräften für *Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I* nicht vollständig aus, um deutschlandweit den Bedarf zu decken.

Tabelle 4-3: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ 2019 bis 2030

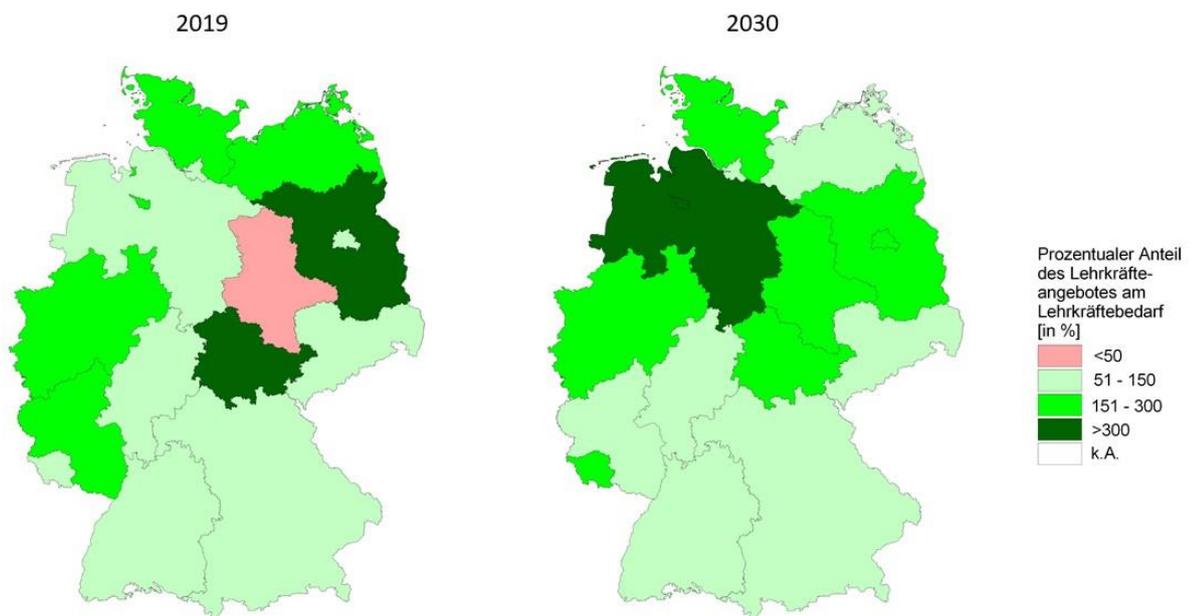
	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2019	9.270	5.690	-3.580
2020	8.670	5.690	-2.970
2021	7.640	5.720	-1.930
2022	7.600	4.940	-2.670
2023	7.570	5.250	-2.320
2024	7.240	5.740	-1.500
2025	8.120	5.850	-2.270
2026	7.330	5.810	-1.520
2027	7.370	5.760	-1.610
2028	7.110	5.720	-1.390
2029	6.650	5.630	-1.020
2030	6.250	5.670	-580
Durchschnitt 2019 bis 2030	7.570	5.620	-1.950

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.

In Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Auslaufendes Lehramt in Berlin. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.1.4 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium

Abbildung 6 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Für Hamburg (2030) wurde der Wert von 2029 verwendet. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Das mittlere Einstellungsangebot übersteigt den Bedarf am höchsten bei den *Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium*. Der durchschnittliche Deckungsgrad über den gesamten Zeitraum hinweg beträgt 135,3 %. In Deutschland sind dies jährlich etwa 3.200 Personen, die über Bedarf für dieses Lehramt bereitstehen.

Sowohl in Deutschland als auch in den gebildeten Länderaggregaten kann bei Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium generell von einem deutlichen Bewerberüberhang ausgegangen werden.

Bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium ist zu berücksichtigen, dass diese Lehrkräfte in einigen Ländern im gering-

gen Umfang auch eingesetzt werden, um den Bedarf in den allgemeinbildenden Fächern an den beruflichen Schulen zu decken.

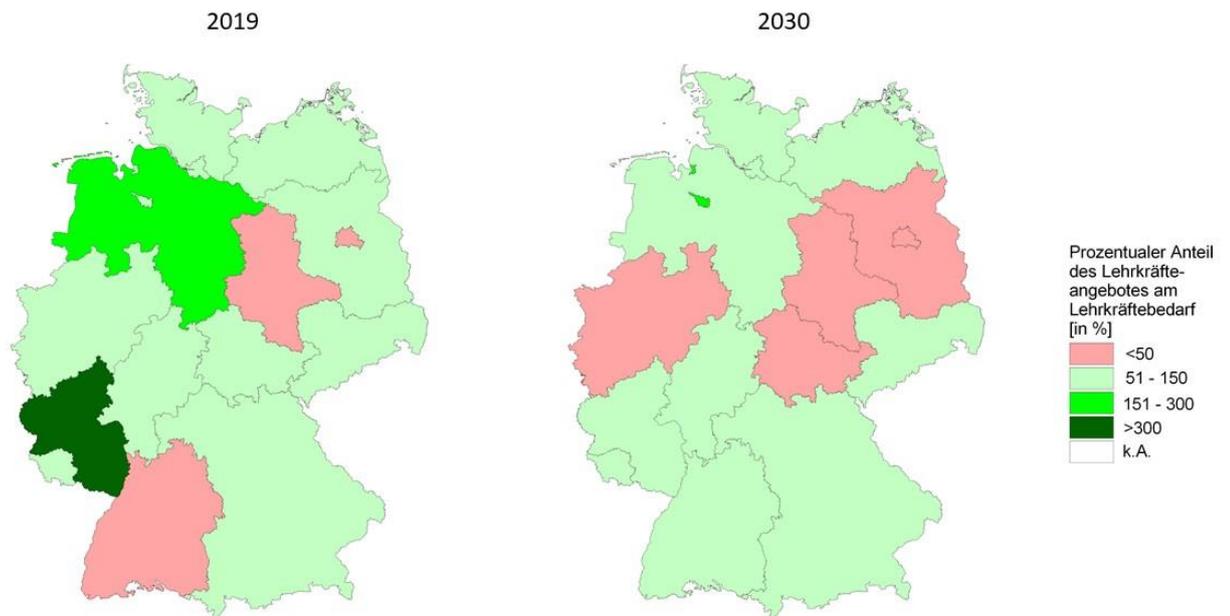
Tabelle 4.4: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ 2019 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2019	9.680	12.360	2.680
2020	9.400	12.480	3.080
2021	8.020	12.400	4.380
2022	7.360	11.990	4.640
2023	8.080	11.880	3.800
2024	8.670	11.910	3.240
2025	14.400	12.050	-2.350
2026	8.510	12.150	3.640
2027	8.520	12.100	3.580
2028	8.240	12.020	3.780
2029	8.210	12.000	3.790
2030	8.260	12.010	3.750
Durchschnitt 2019 bis 2030	8.950	12.110	3.170

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.1.5 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Abbildung 7 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Für Hamburg (2030) wurde der Wert von 2029 verwendet. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Bei den *Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen* ist bundesweit bei durchschnittlich 3.000 kalkulierten Neubewerbern im Verhältnis zu 3.700 nötigen Einstellungen in den Jahren 2019 bis 2030 die Situation angespannt. Der Einstellungsbedarf kann demnach im Durchschnitt nicht gedeckt werden.

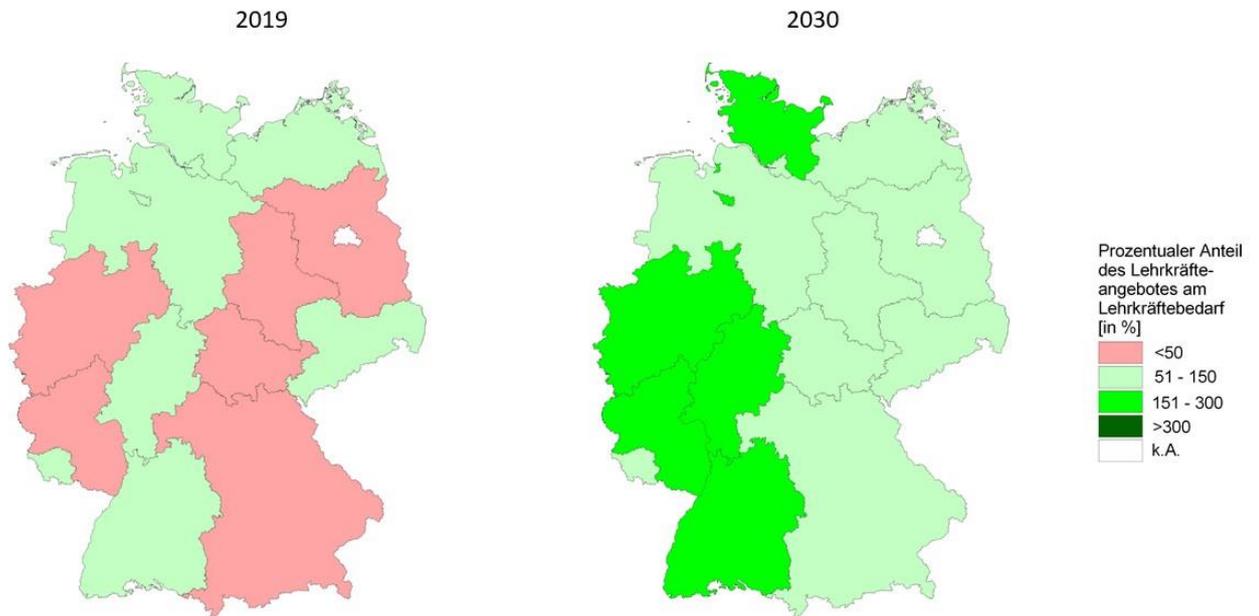
Tabelle 4.5: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ 2019 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2019	3.880	2.840	-1.040
2020	3.620	2.920	-700
2021	3.030	2.930	-100
2022	3.190	2.910	-290
2023	3.660	2.990	-660
2024	3.270	3.000	-270
2025	3.410	2.990	-420
2026	3.250	3.000	-250
2027	3.740	3.010	-730
2028	4.190	2.980	-1.210
2029	4.720	2.950	-1.780
2030	4.860	2.950	-1.910
Durchschnitt 2019 bis 2030	3.730	2.960	-780

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.1.6 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Sonderpädagogischen Lehrkräften

Abbildung 8 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Sonderpädagogische Lehrkräfte“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Für Hamburg (2030) wurde der Wert von 2029 verwendet. In Berlin läuft dieses Lehramt aus. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Der Einstellungsbedarf bei den *Sonderpädagogischen Lehrkräften* kann im Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2030 nur zu 88,6 % gedeckt werden. Bundesweit fehlen bis 2030 jährlich durchschnittlich ca. 400 Lehrkräfte. Im Zuge der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK), das seit dem 26. März 2009 für Deutschland verbindlich ist, und der zunehmend inklusiven pädagogischen Praxis in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen stellt die errechnete Unterdeckung eine besondere Herausforderung für die Länder dar.

Tabelle 4.6: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Sonderpädagogische Lehrämter“ 2019 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2019	4.420	2.520	-1.910
2020	4.300	2.820	-1.480
2021	4.110	2.940	-1.170
2022	4.340	2.900	-1.440
2023	4.250	3.020	-1.240
2024	3.350	3.120	-220
2025	3.260	3.320	60
2026	3.100	3.280	180
2027	3.140	3.290	150
2028	2.710	3.380	660
2029	2.640	3.380	740
2030	2.500	3.350	850
Durchschnitt 2019 bis 2030	3.510	3.110	-400

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. In Berlin läuft dieses Lehramt aus. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.1.7 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis

Die Bedarfsdeckung im Bereich der Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis kann rechnerisch mit dem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Lehrkräfteangebot nicht ermöglicht werden, ein Fünftel der Stellen kann nicht besetzt werden.

Tabelle 4.7: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis“ 2019 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2019	980	700	-270
2020	800	710	-90
2021	790	630	-160
2022	830	620	-220
2023	830	630	-200
2024	790	620	-180
2025	770	630	-150
2026	740	630	-110
2027	780	630	-150
2028	770	650	-130
2029	770	660	-110
2030	780	660	-110
Durchschnitt 2019 bis 2030	800	650	-160

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.
In Brandenburg, Bremen, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Schleswig-Holstein wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2 Einstellungsbedarf nach Fächern und Lehramt

Der von den Ländern prognostizierte fachrichtungsspezifische Einstellungsbedarf stellt sich für die jeweiligen Lehrämter deutschlandweit recht unterschiedlich dar.³ Die nachfolgenden Einschätzungen bemessen sich dabei an dem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Lehrkräfteangebot.

Beginnend mit den *übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I* sind sowohl kurzfristig (2019/2020) als auch mittel- bis langfristig (bis 2030) die höchsten Einstellungsbedarfe in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Englisch und Musik prognostiziert.⁴ Relativ gering ist die Nachfrage an Lehrkräften für die Fächer Geschichte, Ethik/Philosophie und katholische Religionslehre.

Für das Lehramt *alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I* wird kurz- und längerfristig größerer Einstellungsbedarf in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Englisch, und Französisch prognostiziert.⁵ Geschichte- und Erdkundelehrer werden bundesweit verhältnismäßig wenig nachgefragt.

In den *Lehrämtern des Sekundarbereichs II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium* ab dem Jahr 2018 lassen sich die Einstellungsbedarfe nur schwer einschätzen. Auf der Grundlage von Bewertungen der Länder sind größere Bedarfe über den gesamten Zeitraum z.B. in Mathematik, Informatik, Englisch, Musik, Kunst, Chemie und Physik anzunehmen. Für andere Fächer, wie z.B. Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik, katholische Religionslehre, Ethik/Philosophie und Geschichte, ist die Nachfrage bis 2030 voraussichtlich eher gering.

Die fachrichtungsspezifischen Bedarfe für die *Lehrämter des Sekundarbereichs II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen* werden bundesweit vergleichsweise hoch eingeschätzt, woraus sich insgesamt eine günstige Einstellungssituation ergeben dürfte. Dies gilt insbesondere für die beruflichen Fachrichtungen Metall-, Elektro- sowie Fahrzeugtechnik, für die Pflege und Sozialpädagogik, allerdings auch für die allgemeinbildenden Fächer wie Naturwissenschaften, Fremdsprachen und Mathematik. Dies

³ Aufgrund des fächerübergreifenden Unterrichts ist eine Differenzierung für die Grundschule bzw. Primarstufe nach Fächern nicht möglich.

⁴ Bei neun Nennungen insgesamt für alle Fächer wird mit der Abfolge der Nennungen gleichzeitig ein Ranking deutlich.

⁵ Insgesamt haben 15 Länder dazu Angaben gemacht.

bietet ggf. auch Lehrkräften der *Lehrämter des Sekundarbereichs II (allgemeinbildende Fächer)* oder für das *Gymnasium* Einstellungsperspektiven in diesen Fächern.

In den *sonderpädagogischen Lehrämtern* wird kurz- bis langfristig in nahezu allen Förderschwerpunkten Einstellungsbedarf erwartet.

Die Nachfrage nach *Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis* zielt, ähnlich wie bei den *Lehrämtern der Sekundarstufe II (berufliche Fächer)* oder für die *beruflichen Schulen*, vorrangig auf Lehrkräfte mit der Fachausrichtung Metall-, Elektro- sowie Fahrzeugtechnik aber auch in der Pflege und Sozialpädagogik. Geringe Bedarfe werden in den Fachrichtungen Bau- und Holztechnik, Textiltechnik und Bekleidung, Medien- und Informationstechnik sowie Agrarwirtschaft angenommen.⁶

⁶ Angaben von fünf Ländern wurden dazu verwendet.

Anhang:

**Lehrereinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland
2019 – 2030**

-Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder-

Tabellenwerk

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Länderkürzel	3
Allgemeine Anmerkungen	4
1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern	
1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	5
1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	6
1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	7
1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	8
1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	9
1.6 Sonderpädagogische Lehrämter	10
1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	11
2. Jährlicher Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern	
2.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	12
2.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	13
2.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	14
2.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	15
2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	16
2.6 Sonderpädagogische Lehrämter	17
2.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	18

Länderkürzel

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

Allgemeine Anmerkungen

Berlin:	Im Land Berlin wird mit dem Ausbildungsbeginn August 2014 das Studium und der Vorbereitungsdienst für folgende 3 Lehrämter angeboten: * Lehramt an Grundschulen ---> Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I * Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien ----> zum LA_Sek2_Gym * Lehramt an beruflichen Schulen ---> zum LA_Sek2_BBS
Hessen:	Bei allen Angaben handelt es sich um Annahmen vorbehaltlich zukünftiger politischer Entscheidungen (z.B. Haushaltsbeschlüsse) und weiterer Entwicklungen! Je weiter in die Zukunft betrachtet, umso unsicherer sind die Annahmen.
Rheinland-Pfalz:	Aufgrund der Datenlage werden Ersatzbedarfe an organisatorisch verbundenen Schularten (z.B. Grund- und Hauptschule bzw. Grund- und Realschule plus oder Realschule plus mit Fachoberschule) bei der Kategorie „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ nachgewiesen, die sich inhaltlich zum Teil auf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ bzw. auf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ (im Falle der Fachoberschule im organisatorischen Verbund mit einer Realschule plus) beziehen. Insofern wäre eine isolierte Interpretation der Ergebnisse in solchen Fällen nicht sachgerecht. Stattdessen ist eine Gesamtbetrachtung angezeigt.
Sachsen-Anhalt:	Für das Jahr 2018 sind es die tatsächlich ausgeschriebenen Stellen, für die Jahre ab 2019 die notwendigen Einstellungen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.

1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	1.400	1.650	-	610	91	-	677	9	770	1.848	450	60	290	351	266	290
2020	1.250	1.910	-	500	96	-	849	104	970	1.941	430	50	190	188	295	230
2021	1.200	2.080	-	480	91	-	1.086	198	700	2.306	320	30	230	207	118	200
2022	1.400	2.080	-	430	91	-	1.011	227	900	2.045	350	30	210	235	101	190
2023	1.350	1.940	-	360	85	-	1.065	174	700	1.735	360	30	300	218	140	160
2024	1.000	1.700	-	300	75	-	828	114	600	1.514	270	30	260	174	133	150
2025	1.000	1.660	-	270	64	-	645	96	450	1.151	240	30	280	108	167	140
2026	900	1.270	-	250	53	-	516	57	450	887	160	30	300	81	114	140
2027	900	1.280	-	230	53	-	452	97	450	737	150	35	260	67	95	130
2028	900	1.140	-	160	53	-	452	106	450	683	170	40	240	117	97	130
2029	800	1.010	-	170	53	-	462	107	450	690	180	40	240	126	99	120
2030	750	890	-	230	48	-	495	99	450	929	180	40	240	153	90	120

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnisses der VZLE/Personen im Schuljahr 2017/18. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2017/18 erfolgt. Angaben ab 2027 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2026 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Basis-Jahr der Bedarfsrechnung ist 2017; Ist-Jahr in LEB ist dennoch 2018.
- HH: Es werden nur 11 Jahre (bis 2029) vorausberechnet. Daher wurde für 2030 der Wert des Jahres 2029 fortgeschrieben.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen; 2018: Einstellungen in den staatlichen Schuldienst - die Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr. Enthalten sind 52 Seiteneinsteiger, die den Lehrämtern zugeordnet wurden, die den besetzten Stellen entsprechen; ab 2019: Die Berechnungen zum Lehrerberuf an staatlichen Schulen beziehen sich auf Schuljahre.

1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	-	-	739	-	28	345	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2020	-	-	642	-	34	358	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2021	-	-	633	-	10	381	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	631	-	6	391	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	600	-	5	421	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	570	-	3	389	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	554	-	2	388	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	536	-	2	374	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	536	-	4	356	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	536	-	4	361	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	536	-	6	364	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	536	-	4	364	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- Anmerkungen:** BW: Auslaufendes Lehramt.
- BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnisses der VZLE/Personen im Schuljahr 2017/18.; Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2017/18 erfolgt. Angaben ab 2027 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2026 eingetragen.; Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt.; Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- HH: Es werden nur 11 Jahre (bis 2029) vorausberechnet.; Daher wurde für 2030 der Wert des Jahres 2029 fortgeschrieben.
- RP: Übergreifende Lehrämter Primar/Sek-I: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.;

1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	1.100	1.680	673	350	162	-	459	287	550	2.039	240	80	460	522	251	420
2020	700	1.780	585	320	174	-	398	263	1.100	1.730	290	65	380	286	208	390
2021	650	1.560	578	300	136	-	429	312	450	1.713	300	40	470	291	45	370
2022	550	1.460	574	340	101	-	459	284	450	1.771	300	55	470	344	95	350
2023	550	1.370	546	280	97	-	439	274	550	1.893	260	50	490	325	115	330
2024	550	1.290	520	230	94	-	398	284	450	1.973	280	50	440	307	114	260
2025	1.050	1.540	505	230	96	-	429	257	550	1.954	300	50	500	310	106	240
2026	750	1.220	488	200	96	-	469	239	550	1.863	300	45	500	312	89	210
2027	750	1.420	488	190	105	-	459	204	450	1.941	310	45	420	325	73	190
2028	850	1.300	488	200	96	-	459	223	450	1.803	300	40	380	280	75	170
2029	700	1.170	488	200	86	-	469	243	450	1.725	290	40	330	223	94	140
2030	650	1.160	488	140	73	-	480	178	450	1.560	290	40	330	183	94	130

- Anmerkungen:** BW: 2025: Höherer Lehrereinstellungsbedarf infolge geplanter bildungspolitischer Maßnahmen.
- BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnisses der VZLE/Personen im Schuljahr 2017/18. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2017/18 erfolgt. Angaben ab 2027 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2026 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt.; Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Basis-Jahr der Bedarfsrechnung ist 2017; Ist-Jahr in LEB ist dennoch 2018.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen; 2018: Einstellungen in den staatlichen Schuldienst - die Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr. Enthalten sind 52 Seiteneinsteiger, die den Lehrämtern zugeordnet wurden, die den besetzten Stellen entsprechen; ab 2019: Die Berechnungen zum Lehrbedarf an staatlichen Schulen beziehen sich auf Schuljahre.

1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	1.400	1.190	777	50	76	251	887	89	1.430	2.196	250	105	370	379	209	20
2020	1.450	1.210	675	290	70	257	845	164	1.600	1.508	310	90	450	217	247	20
2021	1.150	1.320	667	270	65	264	1.031	198	400	1.158	280	80	450	270	270	150
2022	1.000	1.210	665	310	60	247	1.041	199	400	711	310	80	430	266	228	200
2023	1.050	1.120	631	300	59	254	814	194	400	1.620	390	70	480	277	217	200
2024	1.050	1.340	601	330	63	264	763	166	300	2.217	400	70	430	270	220	190
2025	1.150	2.740	584	300	58	272	763	172	400	6.312	430	70	500	276	199	170
2026	1.100	970	565	290	64	306	804	181	300	1.977	440	65	490	280	530	150
2027	1.150	1.320	565	290	62	325	742	180	400	2.071	380	60	430	266	134	150
2028	1.200	1.190	565	260	50	331	732	178	300	2.102	380	60	410	212	138	130
2029	1.200	1.200	565	270	50	350	732	163	300	2.200	360	60	350	172	130	110
2030	1.300	1.190	565	190	48	350	753	162	300	2.225	370	60	350	121	163	110

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnisses der VZLE/Personen im Schuljahr 2017/18. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2017/18 erfolgt. Angaben ab 2027 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2026 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Basis-Jahr der Bedarfsrechnung ist 2017; Ist-Jahr in LEB ist dennoch 2018.
- HH: Es werden nur 11 Jahre (bis 2029) vorausberechnet.; Daher wurde für 2030 der Wert des Jahres 2029 fortgeschrieben.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- NW: In der aktuellen Lehrkräftebedarfsprognose des Landes NRW (2019) wird der Einstellungsbedarf dem Schuljahr zugeordnet, in dem das Einstellungsverfahren durchgeführt wird. Andere Länder erfassen diesen in dem Schuljahr, für das die Einstellung vorgenommen wird.
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen; 2018: Einstellungen in den staatlichen Schuldienst - die Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr. Enthalten sind 52 Seiteneinsteiger, die den Lehrämtern zugeordnet wurden, die den besetzten Stellen entsprechen; ab 2019: Die Berechnungen zum Lehrkräftebedarf an staatlichen Schulen beziehen sich auf Schuljahre.

1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	850	360	282	40	73	201	344	43	300	786	60	70	160	104	167	40
2020	800	390	245	40	61	136	375	38	293	589	180	50	200	54	125	40
2021	600	350	242	60	51	116	323	75	259	583	50	40	170	74	-6	40
2022	600	390	242	90	40	93	406	72	362	336	90	40	140	108	54	130
2023	600	390	229	100	34	83	292	83	337	785	150	45	190	121	99	120
2024	550	380	218	90	32	87	281	82	395	384	170	40	180	132	151	100
2025	550	300	212	100	27	78	271	85	393	642	160	40	220	131	106	100
2026	450	350	205	100	38	88	281	88	394	700	160	40	220	130	-99	100
2027	550	520	205	110	34	91	292	73	384	675	180	40	230	117	140	100
2028	600	490	205	100	40	86	302	67	377	1.069	200	45	200	127	180	100
2029	650	510	205	90	37	107	313	90	382	1.359	230	45	170	116	321	100
2030	750	540	205	80	31	107	323	79	387	1.481	240	45	170	118	202	100

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnisses der VZLE/Personen im Schuljahr 2017/18. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2017/18 erfolgt. Angaben ab 2027 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2026 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Basis-Jahr der Bedarfsrechnung ist 2017; Ist-Jahr in LEB ist dennoch 2018.
- HH: Es werden nur 11 Jahre (bis 2029) vorausberechnet; Daher wurde für 2030 der Wert des Jahres 2029 fortgeschrieben.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen; 2018: Einstellungen in den staatlichen Schuldienst - die Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr. Enthalten sind 52 Seiteneinsteiger, die den Lehrämtern zugeordnet wurden, die den besetzten Stellen entsprechen; ab 2019: Die Berechnungen zum Lehrerberuf an staatlichen Schulen beziehen sich auf Schuljahre.

1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	400	680	182	130	55	68	333	33	330	1.398	160	40	170	166	189	90
2020	500	650	158	130	46	91	365	34	330	1.299	120	40	190	72	183	90
2021	450	620	157	130	47	100	313	66	330	1.244	90	40	200	80	155	90
2022	500	680	156	140	31	105	302	72	330	1.355	110	40	180	93	156	90
2023	500	620	148	110	34	107	292	74	330	1.392	110	30	170	85	159	90
2024	450	610	141	100	34	99	188	56	330	724	70	30	190	86	159	80
2025	450	560	137	90	31	100	177	69	330	788	70	30	200	82	73	70
2026	450	490	132	80	35	102	177	69	330	751	70	30	170	73	68	70
2027	450	530	132	90	33	100	167	76	330	764	80	30	170	66	63	60
2028	250	430	132	80	36	101	167	67	330	711	50	30	140	64	64	60
2029	200	410	132	90	32	100	167	102	330	709	50	30	120	39	70	60
2030	150	380	132	80	32	100	167	84	330	682	50	30	120	59	57	50

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnisses der VZLE/Personen im Schuljahr 2017/18. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2017/18 erfolgt. Angaben ab 2027 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2026 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Basis-Jahr der Bedarfsrechnung ist 2017; Ist-Jahr in LEB ist dennoch 2018.
- HH: Es werden nur 11 Jahre (bis 2029) vorausberechnet.; Daher wurde für 2030 der Wert des Jahres 2029 fortgeschrieben.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen; Lehrer, ohne Sonderpädagogische Fachkräfte; 2018: Einstellungen in den staatlichen Schuldienst - die Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr. Enthalten sind 52 Seiteneinsteiger, die den Lehrämtern zugeordnet wurden, die den besetzten Stellen entsprechen; ab 2019: die Berechnungen zum Lehrerberuf an staatlichen Schulen beziehen sich auf Schuljahre.

1. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	500	310	26	-	-	-	25	11	60	33	-	-	-	-	-	10
2020	300	330	23	-	-	-	25	11	76	25	-	-	-	-	-	10
2021	300	330	23	-	-	-	25	11	62	24	-	-	-	-	-	10
2022	300	330	23	-	-	-	25	11	117	14	-	-	-	-	-	10
2023	300	310	22	-	-	-	25	11	123	33	-	-	-	-	-	10
2024	300	290	20	-	-	-	25	11	121	16	-	-	-	-	-	10
2025	300	270	19	-	-	-	25	11	111	27	-	-	-	-	-	10
2026	300	240	19	-	-	-	25	11	105	29	-	-	-	-	-	10
2027	300	290	19	-	-	-	25	11	98	28	-	-	-	-	-	10
2028	300	270	19	-	-	-	25	11	91	45	-	-	-	-	-	10
2029	300	250	19	-	-	-	25	11	94	57	-	-	-	-	-	10
2030	300	260	19	-	-	-	25	11	90	62	-	-	-	-	-	10

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnisses der VZLE/Personen im Schuljahr 2017/18. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2017/18 erfolgt. Angaben ab 2027 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2026 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen; 2018: Einstellungen in den staatlichen Schuldienst - die Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr. Enthalten sind 52 Seiteneinsteiger, die den Lehrämtern zugeordnet wurden, die den besetzten Stellen entsprechen; ab 2019: Die Berechnungen zum Lehrkräftebedarf an staatlichen Schulen beziehen sich auf Schuljahre.

2. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	1.050	1.200	-	-	67	-	400	80	730	1.044	347	80	290	110	282	120
2020	950	1.220	-	120	66	-	598	82	870	1.131	534	80	190	80	272	120
2021	900	1.270	-	125	77	-	523	103	980	1.235	450	80	230	130	266	120
2022	850	1.310	-	135	77	-	574	103	980	1.392	459	80	210	150	266	120
2023	900	1.420	-	135	77	-	568	103	980	1.566	534	80	300	150	266	120
2024	1.000	1.590	-	155	77	-	561	103	980	1.566	450	80	260	210	266	120
2025	1.100	1.760	-	150	77	-	561	103	980	1.609	459	80	280	200	266	120
2026	1.300	1.800	-	170	77	-	629	103	980	1.653	534	80	300	200	266	120
2027	1.300	1.820	-	165	77	-	629	103	980	1.705	450	80	260	200	266	120
2028	1.300	1.810	-	165	77	-	629	103	980	1.705	459	80	240	200	266	120
2029	1.300	1.740	-	160	77	-	629	103	980	1.705	534	80	240	200	266	120
2030	1.300	1.600	-	160	77	-	629	103	980	1.705	450	80	240	200	266	120

- Anmerkung:** BW: Von 2023 bis 2026: Mehrfache Erhöhung der Zahl der Studienanfängerplätze in den Studienjahren 2016/17, 2017/18 und 2018/19 führt zu einem erhöhten Lehrereinstellungsangebot.; Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2025: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.
- HE: 2018 (Ist): Anzahl der Ranglistenbewerber; 2019: hessische Neubewerber + Anzahl der Ranglistenbewerber; ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (60 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich).
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.); Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- ST: Für das Jahr 2018 sind es die tatsächlich ausgeschriebenen Stellen, für die Jahre ab 2019 die notwendigen Einstellungen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Ab 2022 Fortschreibung.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen.

2. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	-	-	148	199	-	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2020	-	-	220	120	-	195	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2021	-	-	293	80	-	225	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	365	60	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	438	60	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	510	30	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	583	30	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	655	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	728	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	800	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	800	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	800	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- Anmerkung:** BW: Auslaufendes Lehramt.
- BE: Beinhaltet die tatsächlich im Basisjahr erfolgten und künftig zu erwartenden Einstellungen der erfolgreichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes unter Annahme, dass im Einklang mit dem vertraglich mit den Hochschulen vereinbarten Aufwuchs der Ausbildungszahlen im Lehramt bis zu 2.000 Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Land Berlin zur Verfügung stehen.
Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.); Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.
- RP: Übergreifende Lehrämter Primar/Sek-I: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.

2. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	1.350	970	-	45	14	-	430	50	560	1.082	204	50	460	60	177	240
2020	1.450	910	-	90	18	-	438	54	530	1.082	209	50	380	50	194	240
2021	1.400	920	-	85	15	-	451	68	450	1.082	247	50	470	50	190	240
2022	600	910	-	95	15	-	459	68	450	1.082	247	50	470	60	190	240
2023	850	950	-	95	15	-	493	68	450	1.082	209	50	490	70	190	240
2024	1.300	970	-	105	15	-	493	68	450	1.082	247	50	440	90	190	240
2025	1.350	960	-	100	15	-	493	68	450	1.082	247	50	500	100	190	240
2026	1.350	950	-	110	15	-	493	68	450	1.082	209	50	500	100	190	240
2027	1.350	950	-	105	15	-	493	68	450	1.082	247	50	420	100	190	240
2028	1.350	950	-	105	15	-	493	68	450	1.082	247	50	380	100	190	240
2029	1.350	950	-	100	15	-	493	68	450	1.082	209	50	330	100	190	240
2030	1.350	950	-	100	15	-	493	68	450	1.082	247	50	330	100	190	240

Anmerkung: BW: 2022+2023: Verlängerung der Regelstudienzeit führt zu einem reduzierten Lehrereinstellungsangebot.; Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2025: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.

HE: 2018 (Ist): Anzahl der Ranglistenbewerber; 2019: hessische Neubewerber + Anzahl der Ranglistenbewerber; ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (60 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich).

MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

ST: Für das Jahr 2018 sind es die tatsächlich ausgeschriebenen Stellen, für die Jahre ab 2019 die notwendigen Einstellungen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.

SH: Ab 2022 Fortschreibung.

TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen.

2. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	1.550	1.640	1.130	376	185	180	750	159	1.320	3.380	478	100	370	190	373	180
2020	1.650	1.440	1.129	470	180	194	815	175	1.300	3.380	527	100	450	140	349	180
2021	1.500	1.420	1.128	470	154	212	802	220	1.300	3.380	555	100	450	190	342	180
2022	1.350	1.180	1.127	470	154	285	791	220	1.300	3.380	505	100	430	180	342	180
2023	1.200	1.080	1.126	470	154	285	799	220	1.300	3.380	549	100	480	210	342	180
2024	1.300	1.030	1.125	470	154	285	799	220	1.300	3.380	555	100	430	240	342	180
2025	1.450	1.050	1.124	470	154	285	799	220	1.300	3.380	505	100	500	190	342	180
2026	1.450	1.060	1.123	465	154	285	799	220	1.300	3.380	549	100	490	250	342	180
2027	1.450	1.080	1.122	465	154	285	799	220	1.300	3.380	555	100	430	240	342	180
2028	1.450	1.080	1.110	465	154	285	799	220	1.300	3.380	505	100	410	240	342	180
2029	1.450	1.080	1.110	465	154	285	799	220	1.300	3.380	549	100	350	240	342	180
2030	1.450	1.080	1.110	465	154	285	799	220	1.300	3.380	555	100	350	240	342	180

- Anmerkung:** BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2025: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.
- BE: Beinhaltet die tatsächlich im Basisjahr erfolgten und künftig zu erwartenden Einstellungen der erfolgreichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes unter Annahme, dass im Einklang mit dem vertraglich mit den Hochschulen vereinbarten Aufwuchs der Ausbildungszahlen im Lehramt bis zu 2.000 Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Land Berlin zur Verfügung stehen. Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.
- HB: Inkl. Oberschulen (in Bremen Integrierte Gesamtschulen Sek I+Sek II).
- HE: 2018 (Ist): Anzahl der Ranglistenbewerber; 2019: hessische Neubewerber + Anzahl der Ranglistenbewerber; ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (60 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich).
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- ST: Für das Jahr 2018 sind es die tatsächlich ausgeschriebenen Stellen, für die Jahre ab 2019 die notwendigen Einstellungen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Ab 2022 Fortschreibung.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen.

2. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	400	380	58	49	53	120	210	25	465	479	191	50	160	30	144	30
2020	450	360	62	55	46	120	171	35	450	479	237	50	200	30	146	30
2021	450	380	65	50	77	120	190	44	400	479	251	50	170	30	143	30
2022	450	380	69	50	77	120	194	44	400	479	251	50	140	30	143	30
2023	450	380	72	50	77	120	227	44	400	479	251	50	190	30	143	30
2024	450	380	76	50	77	120	239	44	400	479	251	50	180	30	143	30
2025	400	380	79	50	77	120	238	44	400	479	251	50	220	30	143	30
2026	400	380	83	45	77	120	238	44	400	479	251	50	220	40	143	30
2027	400	380	86	45	77	120	238	44	400	479	251	50	230	40	143	30
2028	400	380	90	40	77	120	238	44	400	479	251	50	200	40	143	30
2029	400	380	90	35	77	120	238	44	400	479	251	50	170	40	143	30
2030	400	380	90	35	77	120	238	44	400	479	251	50	170	40	143	30

- Anmerkung:** BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2025: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.
- BE: Beinhaltet die tatsächlich im Basisjahr erfolgten und künftig zu erwartenden Einstellungen der erfolgreichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes unter Annahme, dass im Einklang mit dem vertraglich mit den Hochschulen vereinbarten Aufwuchs der Ausbildungszahlen im Lehramt bis zu 2.000 Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Land Berlin zur Verfügung stehen. Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.
- HE: 2018 (Ist): Anzahl der Ranglistenbewerber; 2019: hessische Neubewerber + Anzahl der Ranglistenbewerber; ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (60 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich).
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- ST: Für das Jahr 2018 sind es die tatsächlich ausgeschriebenen Stellen, für die Jahre ab 2019 die notwendigen Einstellungen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Ab 2022 Fortschreibung.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen.

2. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	350	320	-	25	69	90	192	34	250	705	76	40	170	40	128	30
2020	300	340	-	50	84	105	197	43	300	818	179	40	190	30	116	30
2021	250	340	-	45	77	214	187	54	300	931	141	40	200	20	114	30
2022	250	320	-	45	77	135	228	54	300	983	113	40	180	30	114	30
2023	250	300	-	55	77	135	255	54	300	1.026	179	40	170	30	114	30
2024	350	310	-	55	77	135	255	54	300	1.070	113	40	190	30	114	30
2025	400	330	-	55	77	135	255	54	300	1.122	179	40	200	30	114	30
2026	400	350	-	50	77	135	255	54	300	1.122	141	40	170	40	114	30
2027	400	390	-	50	77	135	255	54	300	1.122	113	40	170	40	114	30
2028	400	440	-	50	77	135	255	54	300	1.122	179	40	140	40	114	30
2029	450	450	-	50	77	135	255	54	300	1.122	141	40	120	40	114	30
2030	450	450	-	50	77	135	255	54	300	1.122	113	40	120	40	114	30

- Anmerkung:** BW: 2022+2023: Verlängerung der Regelstudienzeit führt zu einem reduzierten Lehrereinstellungsangebot.; Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2025: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.
- HE: 2018 (Ist): Anzahl der Ranglistenbewerber; 2019: hessische Neubewerber + Anzahl der Ranglistenbewerber; ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (60 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich).
- MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Vorjahresbericht (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- ST: Für das Jahr 2018 sind es die tatsächlich ausgeschriebenen Stellen, für die Jahre ab 2019 die notwendigen Einstellungen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Ab 2022 Fortschreibung.
- TH: Alle Angaben beziehen sich auf staatliche Schulen.

2. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2019 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2019	250	290	-	-	-	-	20	11	88	33	-	-	-	-	11	-
2020	250	310	-	-	-	-	20	11	80	25	-	-	-	-	10	-
2021	250	310	-	-	-	-	20	11	-	24	-	-	-	-	10	-
2022	250	310	-	-	-	-	20	11	-	14	-	-	-	-	10	-
2023	250	310	-	-	-	-	20	11	-	33	-	-	-	-	10	-
2024	250	310	-	-	-	-	20	11	-	16	-	-	-	-	10	-
2025	250	310	-	-	-	-	20	11	-	27	-	-	-	-	10	-
2026	250	310	-	-	-	-	20	11	-	29	-	-	-	-	10	-
2027	250	310	-	-	-	-	20	11	-	28	-	-	-	-	10	-
2028	250	310	-	-	-	-	20	11	-	45	-	-	-	-	10	-
2029	250	310	-	-	-	-	20	11	-	57	-	-	-	-	10	-
2030	250	310	-	-	-	-	20	11	-	62	-	-	-	-	10	-

Anmerkung: BW: Verlängerung der Ausbildungsdauer führt zu vorübergehend geringerem Lehrereinstellungsangebot.; Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2025: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.

HE: 2018 (Ist): Anzahl der Ranglistenbewerber; 2019: hessische Neubewerber + Anzahl der Ranglistenbewerber; ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (60 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich).

MV: Basisjahr: Schuljahr 2014/15 (Gegenüber der Meldung vom Jahr 2018 wurden lediglich Änderungen hinsichtlich der Ist-Werte des Lehrkräfteangebotes für das Jahr 2018 vorgenommen.)

SH: Ab 2022 Fortschreibung.